

INHALT

Vorwort	7
<i>Joachim Kardinal Meisner</i>	
Nicht Verzicht, sondern Bevorzugung	11
1. Die Armut ist nicht zuerst Verzicht, sondern Bevorzugung	12
2. Die gottgeweihte Ehelosigkeit	14
3. Der Gehorsam	16
<i>Leo Scheffczyk</i>	
Der Zölibat als integraler Bestandteil der christusförmigen Existenz des Priesters	19
1. Zur Legitimität des Glaubensansatzes	20
2. Die Begründung des Zölibats aus dem Glauben und ihre Tragweite	27
3. Der allgemeine Glaubensgrund des Zölibats	31
4. Abbild der Christusexistenz	33
5. Die Entsprechung zum priesterlichen Dienst	36
6. Die Bewährung an den Einwänden	41
<i>Stefan Heid</i>	
Grundlagen des Zölibats in der frühen Kirche	45
1. Die Intention der ab dem 4. Jahrhundert greifbaren Zölibatsgesetzgebung	48
2. Apostolisch-neutestamentlicher Ursprung der frühkirchlichen Enthaltensamkeits- disziplin? — Die Pastoralbriefe	51

3. Die Veränderung der Zölibatspraxis im Westen und Osten	68
4. Zusammenfassung und Weiterführung .	70
<i>Isa Vermehren</i>	
Vom Reichtum der Ehelosen	73
<i>Klaus M. Becker</i>	
Vom Wert der personalen Entscheidung zum Zölibat des Priesters	97
Vorbemerkung	97
I. Die »Mandorla« oder: unsere Verpflichtung zum Zölibat	100
1. Die Rechtsverbindlichkeit der Zölibatsverpflichtung	100
2. Zur Moral der Zölibatsverpflichtung	109
II. Der »Kern der Mandel« oder: die vorbehaltlose Entscheidung	119
1. Die subjektive Struktur der Entscheidung zum Zölibat des Priesters	119
2. Die objektive Struktur der Entscheidung zum Zölibat des Priesters	135
Pastorale Ausblicke	144
<i>Barbara Dohr</i>	
Um der Liebe willen — Was christliche Ehelosigkeit für mein Leben bedeutet	155
<i>Johann Baptist Torelló</i>	
Anthropologische und geistliche Aspekte des Zölibates	173
Die Autoren	201